Zeitschrift: Schweizer Landtechnik
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 35 (1973)
Heft: 11

Rubrik: Mehr Sicherheit dem Traktorfahrer

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mehr Sicherheit dem Traktorfahrer

Unter diesem Titel wurden in der Zeit vom 25.6. bis 29.6. 1973 an fünf verschiedenen Orten in der deutschen Schweiz Traktorstürze demonstriert.

Der Leiter der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL). Hr. Hefti, hat in Zusammenarbeit mit verschiedenen kantonalen Maschinenberatern und Sektionen des SVLT die Sturz-Demonstrationen an folgenden Orten organisiert:

Kantonale Strafanstalt Kalchrain, TG
Edlibach-Menzingen, ZG
Alberswil, Willisau, LU
Niederhüningen bei Konolfingen, BE
Landw. Schule Liebegg, Gränichen, AG

Anlass zur Durchführung dieser Vorführungen gaben Traktorunfälle im Strassenverkehr und tödliche Traktorstürze im Gelände.

An jeder der verschiedenen Demonstrationen wurden bis zu zehn Traktoren umgeworfen, entweder seitlich oder rückwärts. Es handelte sich mehrheitlich um alte, abgeschriebene Traktoren, auf die entweder ein Rahmen oder ein Verdeck aufgebaut wurde. Zuerst liess man die Traktoren **ohne** Sicherheitsvorrichtung einen Hang hinunter, seitlich oder rückwärts und anschliessend zeigte man die gleichen

FENDT Farmer 102 S ausgerüstet mit OECD- und LBG-geprüftem Sicherheitsrahmen, aufgenommen bei Sturz-Demonstration in Niederhünigen bei Konolfingen, BE.

Stürze in Verbindung mit einer Sicherheitskabine oder -Rahmen.

Seitlich umgeworfen wurden **auch allerneuste Traktoren-Modelle** mit den heute im Handel käuflichen und serienmässig hergestellten Sicherheitsvorrichtungen.

Die Vorteile des Sicherheitsrahmens traten bei fast allen Vorführungen klar und deutlich zum Vorschein. Ein Sturz rückwärts ohne Rahmen hat unweigerlich ganz schwere Folgen. Auch sah man die Vorteile dieser Sicherheitsvorrichtungen bei einem seitlichen Sturz, welcher an sich weniger gefährlich ist, ganz eindeutig.

Die Versuche wurden im grossen und ganzen auf steilem Gelände durchgeführt, dessen Gefälle bis zu 50% betrug.

Ab 1. Januar 1975 sieht die Abteilung für Landwirtschaft vor, nur noch Traktoren zu subventionieren, die eine anerkannte Fahrerschutzvorrichtung aufweisen, welche nach den OECD-Regeln geprüft sind.

Experten weisen darauf hin, dass der Landwirt beim Kauf einer Sicherheitsvorrichtung darauf achten soll, einen Sicherheitsrahmen zu kaufen, den man nachträglich ohne Schwierigkeiten zu einer Kabine oder zu einem Verdeck ergänzen kann. Ausserdem ist darauf zu achten, dass die vier Stützen nicht nur an den Kotflügel befestigt sind, sondern via Kotflügel auf der Hinterachse «verankert» sind.

FENDT z. B. und andere Marken bieten mit seinem Original-Sicherheitsrahmen (OECD- und LBG-geprüft) in Verbindung mit der Peko- oder Fritzmeier-Kabine eine inbezug auf Sicherheit und Komfort geradezu bestechende Lösung an. Zu jedem Modell kann auf den bestehenden Sicherheitsrahmen nachträglich eine der beiden Kabinen problemlos angebaut werden.

Der Sicherheitsrahmen hat auch bei den Demonstrationen bewiesen, dass er bei einem Sturz ausrei-

chend Schutz gewährt und ein Ueberschlagen weitgehend verhindert.

Alle Vorführungen fanden einen ausserordentlich guten Anklang bei unseren Bauern und erfreulicherweise scheint dem modernen Landwirt heute die Sicherheit ein wichtiger Faktor zu sein. Zu hoffen bleibt nur, dass sich der eine oder andere Landwirt schon jetzt entschliessen kann, beim Kauf eines neuen Traktors eine geprüfte Sicherheitsvorrichtung aufbauen zu lassen und nicht zu warten, bis ihm durch einen eigenen Unfall oder gesetzliche Vorschriften diese zusätzliche Lebensversicherung aufgezwungen wird.

Neues in der Siliertechnik

Die Siliertechnik, wie die Erntemaschinen, werden immer weiter entwickelt. Kürzlich begaben sich zahlreiche Fachleute und Kaufinteressenten nach Niederbottigen zu Hrn. Hans Salvisberg, um sich über eine neue Erntekette orientieren zu lassen. Es ging um die Bergung nicht reifer Gerste bei höchster Leistung.

Neue Dimensionen

Ein selbstfahrender Feldhäcksler stellte in dieser Verfahrenskette die Schlüsselmaschine dar. Dabei handelte es sich um einen der grössten Typen seiner Art, wie sie zur Zeit von verschiedener Seite angeboten werden. Die Maschine erlaubt, alles was wir silieren können, zu bergen und zu häckseln, nämlich Gras (rün oder verwelkt), Getreide, Rübenlaub, die ganze Maispflanze oder den Kolben allein, der zu feinem Schrot gemahlen wird und sowohl im Schweine-, wie im Rinderstall dankbare Abnehmer findet.

Einige Eigenschaften

Wenn die äusseren Abmessungen der Maschine nicht ausserordentlich erscheinen, so sind es die technischen Eigenschaften umso mehr: Der V8-Motor entwickelt 217 DIN-PS. Die Kraftübertragung ist hydrostatisch. Die schwere Schneidtrommel verfügt über mächtige Zuführorgane und arbeitet nach dem «Recutter»-Prinzip, d. h. mit Sieben und Zusatzgebläse. Die Wahl der Siebe bestimmt die Feinheit der Silage. Die Trommeldrehzahl wird elektronisch überwacht.

Die schallarme Kabine ist ergänzt durch eine Klimaanlage. Selbstverständlich sind alle Bedienungshebel und Pedale dem hydraulischen System angeschlossen, wie überhaupt alles auf höchsten Arbeitskomfort ausgerichtet ist. Zweifelsohne muss nebst der Leistungsfähigkeit der Maschine auch dieser Komfort bezahlt werden. Um den Betrieb einigermassen rentabel gestalten zu können, müssen daher Einsatzzeiten gefordert werden, die nur durch Lohnunternehmer oder Maschinenringe realisiert werden können.

Der Gigant an der Arbeit

Die Maschine hat sowohl durch ihre grosse Wendigkeit in kleinen Parzellen, wie durch ihre Betriebssicherheit unter schlechten Bodenbedingungen allgemein erstaunt. Die Leistungen sind derart, dass

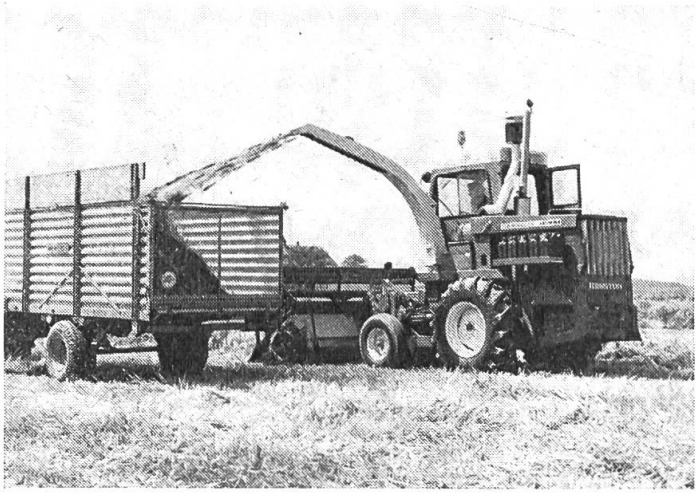

Abb. 1: Moderner Vollernter im Einsatz.